



ULRICH GRANDERATH

www.gruene-elsdorf.de



ZUR PERSON

Ulrich Granderath

39 Jahre jung, Vater zweier Söhne

Ich bewerbe mich im Wahlkreis 3 (Esch / Tollhausen) für den Gemeinderat. Ich arbeite hauptamtlich als Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung in einer Werkstatt für behinderte Menschen. In meiner Freizeit bin ich Vorsitzender des Fördervereins der Eugen-Langen-Realschule, die ich selber von 1980 bis 1986 besucht habe und meine Kinder seit letzten Jahr besuchen.

Die ersten Erfahrungen im Bereich Politik, sammelte ich 2007, als ich die Bürgerinitiative „Kein Kanal Verkauf“ gemeinsam mit meinem Bruder gegründet habe. Von dem überwältigenden Ergebnis bei unserem Bürgerbegehren überrascht, habe ich nun den Entschluss gefasst, selber das politische Geschehen in unserer Gemeinde zu beeinflussen.

BILDUNG, STADTENTWIC

Liebe Bürgerschaft von Esch und Tollhausen, viele Entscheidungen des Gemeinderates in den letzten Monaten haben eine zukunftsweisende Einflussnahme auf uns alle. Den größten Einfluss dürfte die Beantragung der Stadtrechte haben und damit verbunden die Übernahme des Jugend- und Bauamtes vom Rhein-Erft-Kreis. Hier werden in den nächsten Monaten und Jahren viele wichtige Entscheidungen getroffen. Aber auch im Bereich „terra nova“ sind bereits viele Entscheidungen getroffen worden, und werden auch in den nächsten Monaten kritisch weiterentwickelt.

Natürlich werden wir auch in Zukunft den Tagebau Hambach kritisch begleiten. Insbesondere nach den Geschehnissen im Restsee bei Nachterstet.

In unseren Ortsteilen Esch und Tollhausen sind auch einige für uns wichtige Entscheidung in naher Zukunft zu treffen. Für uns sicherlich von Vorteil ist die Verlängerung der Carl-Diem-Straße bis nach Bedburg, was für Esch, Angelsdorf

KLUNG UND WIRTSCHAFT

und Niederembt sicherlich eine Entlastung mit sich bringt.

Außerdem ist die Ansiedlung eines Schweinemastbetriebes zwischen Tollhausen und der Fernbandanlage sicherlich für viele nicht hinnehmbar. Angefangen bei der Verkehrsbelastung, bis hin zu Geruchs- und Lärmbelästigungen liegen die Nachteile alleine bei den Anwohnern.

Grundsätzlich bin ich für eine ortsnahe Versorgung, aber ein Mastbetrieb von 900 Schweinen grenzt an eine Fließbandproduktion, ist nicht zeitgemäß und grenzt an Tierquälerei.

Im Bereich Bildung setzte ich mich für die offene Ganztagschule an allen unseren Schulen ein.

Hierfür benötigen wir jedoch am Schulzentrum in Angelsdorf eine Mensa. Unsere Kinder brauchen Mittags eine vollwertige Mahlzeit und keinen erweiterten Kioskbetrieb, an dem es nur Brötchen und Würstchen gibt. Hierfür müssen Mittel her, um das Schulzentrum zu erweitern und auszubauen.

FÖRDERN!

Weiterhin ist zu überlegen, ob die Köln-Aachener-Straße zu einer Fußgängerzone umgestaltet werden kann. Für die ansässigen Geschäftsleute, sicher eine lohnende Sache, da die Bürger gemütlich durch die Fußgängerzone flanieren können, die Gastronomie auch draußen Tische und Stühle aufstellen kann und somit die Einnahmen unserer Geschäftsleute gesteigert werden könnten. Hierdurch steigen natürlich auch die Steuereinnahmen der Gemeinde.

Zu guter Letzt ist die Förderung des Gewerbegebietes zur Steigerung der Gewerbeeinnahmen das vorrangige Problem. Hier muss die Außenwerbung erheblich gefördert werden.

**GEBEN SIE IHRE STIMME
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

WIR FÜR ELSDORF



ZEIT FÜR GRÜN.

Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband Elsdorf
c/o Hartmut Bergheim
Nollstraße 43 · 50189 Elsdorf
Telefon 0 22 74 / 68 95
eMail info@gruene-elsdorf.de
www.gruene-elsdorf.de

